

Ethik und Nachhaltigkeit im Bankhaus



Schelhammer & Schattera
PRIVATBANK SEIT 1832

Nur online -
für unsere Umwelt.

schelhammer.at

 **Schelhammer & Schatterera**
PRIVATBANK SEIT 1832

Willkommen bei Österreichs Spezialbank für ethisch-nachhaltige Bankdienstleistungen.

Schelhammer & Schatterera, Teil der GRAWE Bankengruppe, wurde 1832 gegründet und ist die älteste Privatbank Wiens. Das bedeutet Stabilität über nahezu zwei Jahrhunderte. Das Bankhaus hat vor Jahrzehnten mit dem Aufbau einer umfassenden Palette an ethisch-nachhaltigen Produkten begonnen und hohe Ethik- und Nachhaltigkeitsstandards für die Produkt- und Dienstleistungspalette des Hauses etabliert.

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen definiert Schelhammer & Schatterera als „Spezialbank mit einem ausschließlichen Fokus auf Nachhaltigkeit, als einzige Institution dieser Art am österreichischen Markt“.

Wir sind aktiver Anbieter, das heißt, bei Anfragen und Beratungsgesprächen haben zur Verfügung stehende ethisch-nachhaltige Produkte immer Priorität vor nicht nachhaltig ausgewiesenen.

Nachhaltig investieren zahlt sich aus und ist eine Antwort auf die großen Fragen unserer Zeit. Nachhaltige Geldanlage ist die aktive Entscheidung mit dem zur Verfügung stehenden Kapital in Unternehmen und Staaten zu investieren – und zwar ausschließlich dort, wo soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Kunden wahrgenommen, die Corporate Governance Strukturen etabliert, sowie Menschen- und Umweltrechte respektiert und in ihrer Kultur gelebt werden.

Seit Jahrzehnten sichern strenge ethische und wirtschaftliche Grundsätze den Erfolg des Bankhauses. Für uns als Unternehmen ist Nachhaltigkeit eine logische Vorgabe und gelebter Bestandteil unserer Identität. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, die Bedürfnisse der heutigen Zeit so zu befriedigen, dass nachfolgende Generationen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches System vorfinden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Thema Nachhaltigkeit und den Aktivitäten des Bankhauses Schelhammer & Schatterera.



**„NATÜRLICH INTERESSIERT MICH DIE ZUKUNFT.
ICH WILL SCHLISSLICH DEN REST MEINES LEBENS
DARIN VERBRINGEN.“**

Mark Twain

Wir sind
überzeugt:
Nachhaltig
agieren ist
wichtiger als
jemals zuvor.



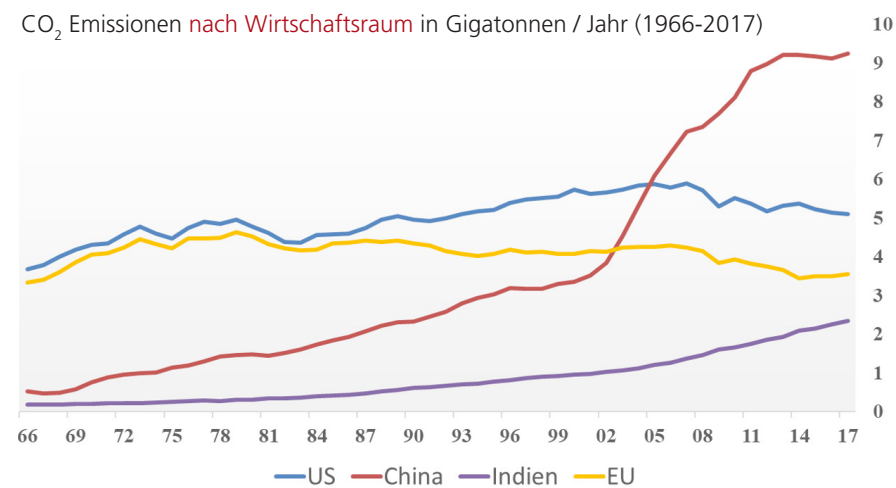
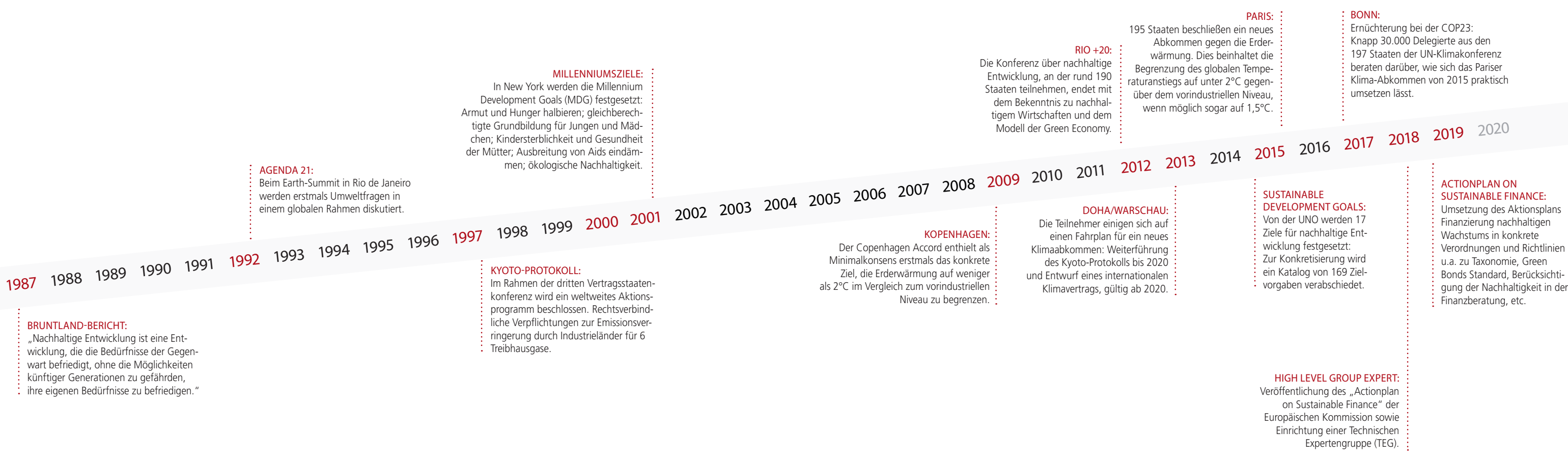
NACHHALTIGKEITSGEDANKE VOR MEHR ALS 300 JAHREN GEBOREN

Vor mehr als 300 Jahren schrieb der sächsische Oberberghauptmann Carl von Carlowitz die erste gesamtgesellschaftliche Betrachtung über Chancen und Grenzen der menschlichen Nutzung von Wäldern und Forsten. Er gilt seither als Schöpfer des Nachhaltigkeitsbegriffs. Angesichts einer drohenden Rohstoffkrise formulierte von Carlowitz 1713 in seinem Werk „Sylvicultura oeconomica“ erstmals, dass immer nur so viel Holz geschlagen werden sollte, wie durch planmäßige Aufforstung, durch Säen und Pflanzen nachwachsen konnte.

Es war die Idee der langfristigen Bewirtschaftung. Wer einen Baum pflanzte, hatte von dessen Holz in seinem kurzen Leben zwar keinen Nutzen, aber dafür die nachfolgenden Generationen. Holz war damals der wichtigste Rohstoff, der nicht nur zum Bauen gebraucht wurde,

sondern auch als Energieträger zum Kochen und Heizen diente. Auch für viele vorindustrielle Produktionsprozesse und den Schiffbau war der Rohstoff unverzichtbar. Auch der Bergbau zeichnete sich durch einen enormen Holzverbrauch aus. Eine der Folgen: Weite Flächen in Europa wurden regelrecht entwaldet und verödeten.

Dieses Bedrohungsszenario ist auch heute in gewissen Weltgegenden uneingeschränkt aufrecht, wenn man etwa an die weiterhin massiven Abholzungen in den Urwäldern denkt. Jedes Jahr verschwinden auf der Erde nach wie vor viele Millionen Hektar Regenwald und mit ihnen wertvolle, artenreiche Ökosysteme. Gesamthaft gesehen haben Kohle, Erdöl und Erdgas die Rolle der wichtigsten Rohstoffe übernommen und gleichzeitig mit ihren Emissionen ein Bedrohungsszenario geschaffen, das nicht nur die Optik von Landschaften verändert, sondern das Klima und somit die Lebensbedingungen auf der Erde an sich.



In den Grafiken ist deutlich sichtbar, dass die globalen Emissionen weiterhin steigen, so auch 2018 im Vergleich zum Vorjahr um über 1%.

Ein Blick auf die Entwicklungen in den einzelnen Wirtschaftsblöcken lässt eine Abflachung der Emissionen in den USA und EU erkennen, allerdings sind wir weit von einer signifikanten Reduktion entfernt.



Wirtschaftlich stark wachsende und bevölkerungsreiche Länder wie China und Indien tragen wesentlich zum Anstieg der globalen Emissionen bei.

DatenQuelle: BP Statistical Review of World Energy 2018

UN WELTKLIMAGIPFEL: ERFOLGREICHER STARTSCHUSS

Es ist nicht quantifizierbar, welchen Einfluss die päpstliche Enzyklika „Laudato Si“ im Vorfeld des Pariser Weltklimagipfels gehabt hat. Nimmt man die weltweiten Reaktionen als Maßstab, so brachte Papst Franziskus jedenfalls einen gewaltigen zusätzlichen Diskussionsfluss in Gang und trug wohl massiv zur Bewusstseinsbildung bei, dass es eine akzeptable Lösung geben müsse. Tatsächlich wurde am 12. Dezember 2015 Geschichte geschrieben. Sechs Jahre nach dem Desaster von Kopenhagen brachte die Welt endlich einen neuen Klimavertrag zustande. Mehr als 190 Staaten haben ihn angenommen – erstmals haben sich Wohlhabende und Arme verpflichtet, ihren Teil zum Klimaschutz beizutragen. In Paris wurde endlich die Spaltung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern überwunden, die jahrelang jeden Gipfel lähmte. Durch den Vertrag verpflichten sich die Staaten der Welt, die globale Erwärmung deutlich unter zwei Grad zu halten und ein 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Sie geloben, die weltweiten Netto-Treibhausgasemissionen in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts auf null zu senken. Der Mechanismus zur regelmäßigen Überprüfung der nationalen Klimaziele ist Bestandteil des Vertrags. Von

2023 an sollen unabhängige Experten alle fünf Jahre überprüfen, inwieweit einzelne Länder die vereinbarten Zusagen erfüllt haben und ob eventuell Spielraum besteht, sie durch ehrgeizigere Ziele zu ersetzen. Zudem sollen alle Staaten einschätzen, ob sie nicht schon vorher ehrgeizigere Ziele vorlegen können. Das ist entscheidend, damit überhaupt eine Chance besteht, die weltweite Erwärmung unter zwei Grad zu halten.

RÜCKBLICK WELTKLIMAKONFERENZ BONN 2017: ERNÜCHTERUNG?

Dass Paris nicht das Ende des Weges, sondern ein Meilenstein mit Zielangabe war, hat sich bei den jährlichen Nachfolgekongressen COP 22 in Marrakesch und COP 23 in Bonn 2017 abgezeichnet. In Bonn wurde erneut die Kluft zwischen Versprechungen der Mitgliedsstaaten und der Realität deutlich. Es machte sich eine besorgniserregende Diskrepanz zwischen Emissionsrhetorik und realen Trends breit. Die weltweiten CO₂ Emissionen sind deutlich von Stagnation bzw. Rückgang entfernt, gerade bevölkerungsreiche aufstrebende Länder wie China und Indien tragen dazu bei. Ebenfalls problematisch ist das Bestreben einiger Länder u.a. Brasiliens und Indiens, die auf eine Unterschei-



Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.«

FRANZ KAFKA

zung zwischen reichen und armen Staaten pochen, um sich als Folge der eigenen Verantwortung entziehen zu können.

Betrachtet man den längerfristigen Ausblick führender Erdölförderer, so geht man teilweise doch von einer weiterhin deutlichen Zunahme der Fördermenge über die nächsten Jahrzehnte aus. Dies steht im direkten Widerspruch zu den Klimazielen.

Aber auch die entwickelten Länder können ihrer Verantwortung nicht gerecht werden. Der angekündigte Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen und die Aufgabe der Klimaziele bis 2020 der deutschen Regierung zeigen, dass eher von einem Schritt vorwärts und zwei Schritten zurück die Rede sein kann.

Andererseits macht das Tempo, das etwa Staaten wie China und Indien im Bereich Erneuerbarer Energie vorgeben, Mut. Und auch die sehr divergente Entwicklung in den USA, wo gleichzeitig mit dem verkündeten Ausstiegsszenario des Präsidenten viele Bundesstaaten, Städte und große Unternehmen, wie praktisch die gesamte Elektronikindustrie, sich mit den Paris-Zielen solidarisch erklärten: „We are still in!“.

Es bleibt die Hoffnung, dass die Dynamik der Wirtschaft im Bereich Erneuerbarer Energien weiter zunimmt. Der technologische Fortschritt und die Weiterentwicklung, könnten eine realistische Chance darstellen, die treibende Kraft zu werden.

UN KLIMAKONFERENZ KATOWICE 2018

In Katowice fand im Dezember 2018 die UN Klimakonferenz statt. Es wurde ein Regelbuch erstellt, das die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens in Form von Rechten und Pflichten der einzelnen Staaten enthält. Darunter fallen:

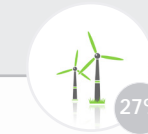
1. Regeln für die Überarbeitung der national festgelegten Reduktionsbeiträge.
2. Ein einheitliches und transparentes Berichtswesen (mit Erleichterungen für die ärmeren Länder dieser Welt) über Treibhausgasemissionen, Klimaschutz sowie Anpassungsmaßnahmen.
3. Regeln für die globale Bestandsaufnahme, die erstmals 2023 und dann alle 5 Jahre erfolgen wird; die nationalen Beiträge sollen danach verbessert werden.
4. Ausgestaltung des Kontrollregimes mit einem Komitee, das die Einhaltung des Übereinkommens von Paris überwachen soll.
5. Weitere Schritte zum Ausbau der internationalen Klimafinanzierung.
6. Einbezug der Vereinbarkeit der globalen Finanzströme mit den Pariser Klimazielen in die weitere Umsetzung.
7. Aufbau eines Registers für Nicht Entwickelte Länder (NDC's) und für Berichte über Anpassungsmaßnahmen.

Quelle: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Die drei EU-Kernziele für das Jahr 2030



Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um mind. 40% im Vergleich zu 1990



Anhebung des Anteils von Erneuerbaren Energien auf 27% beim Energiekonsum.



Einsparungen des alltäglichen Energieverbrauchs in der Höhe von 30%

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN 15 JAHRE

Abgesehen vom Weltklimagipfel haben die Vereinten Nationen 2015 auch 17 Ziele für die Entwicklung des Planeten formuliert – darunter Bildung, Ernährung, Klimaschutz. Diese „Sustainable Development Goals“ (SDG) sind das umfassendste Programm, das die UN je in Angriff genommen haben. Formuliert haben es Experten und Diplomaten im Gespräch mit der Zivilgesellschaft. Es ist der Versuch, Ökologie, Ökonomie und soziale Werte zusammenzuführen: drei Dimensionen, deren Widersprüche Elend und Krisen auslösen, etwa in Gestalt von Entwaldung, Landkonflikten, Massenflucht. Durch diese Einigung auf die nachhaltigen Entwicklungsziele sind zugleich die historisch eingefahrenen, hierarchischen Rollen der Entwicklungshilfe Vergangenheit. Denn nunmehr sind nicht nur arme „Nehmerländer“ gezwungen, sich zu verändern, auch die reichen „Geber“ mussten sich darauf verpflichten, ihr Leben und Wirtschaften zukunftstauglich auszurichten.

EU KOMMISSION WILL MEHR NACHHALTIGE INVESTITIONEN

Die EU-Kommission möchte mit einem Aktionsplan und einer Reihe von Gesetzgebungsverfahren bis Ende 2019 Rahmenbedingungen schaffen, um die Pariser Klimaziele zu erreichen und generell verantwortungsvolles Investieren zu fördern. Als Grundlage dafür dienen Empfehlungen der High Level Expert Group on Sustainable Finance (HLEG) der EU Kommission, die 2018 zur Realisierung eines nachhaltigen Finanzmarktes präsentiert wurden. Die EU-Kommission möchte mit einem Aktionsplan den Finanzmarkt so regulieren, dass insbesondere ökologische Nachhaltigkeit bei Investitionen eine größere Rolle spielt und betont: „Der Finanzsektor muss mehr zum Kampf gegen Umweltprobleme beitragen!“ Des Weiteren wird durchgehend auf den Stellenwert der Aspekte Transparenz und Qualität verwiesen. Beispielsweise ein einheitliches EU-Klassifikationssystem (= gemeinsame Sprache für das nachhaltige Finanzwesen) und darauf aufbauend ein EU-Kennzeichen.

AKTIONSPLAN ZUR FINANZIERUNG DES NACHHALTIGEN WACHSTUM DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

Wir sind der Meinung, dass bei einer komplexen Thema Um die Ziele bis 2030 der EU zu erzielen und die COEmissionen um mehr als 40% zu reduzieren wurde der Investitionsbedarf auf über 180 Mrd. EUR pro Jahr geschätzt.

Der „Actionplan“ dient als Strategie um die Finanzwelt nachhaltiger ausrichten und mehr Kapitalflüsse in den nachhaltigen Bereich zu lenken. Die Technical Expert Group soll im Laufe des Jahres 2019 konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Aktionsplans vorstellen.

Die Themenbereiche sind umfassend gestaltet und gliedern sich in folgende Punkte:

1. Taxonomie der Nachhaltigkeit: Schaffung einer einheitlichen Definition des Begriffes Nachhaltigkeit.
2. Investorenpflichten: Institutionelle Anleger und Vermögensverwalter werden angehalten Nachhaltigkeitsaspekte in die Entscheidungsprozesse zu integrieren und mögliche Nachhaltigkeitsrisiken bekannt zu geben.
3. Green Bond Standards: Schaffung eines einheitlichen Green Bond Standards
4. Nachhaltige Investitionen: effizientere Förderung nachhaltiger Investitionen

5. Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Finanzberatung: Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) und der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD). In Zukunft soll die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen von Kunden verpflichtet sein.
6. Verbesserung der Transparenz von Methoden und Merkmalen von Climate Benchmarks: Schaffung von Klimarelevanten Benchmarks
7. Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten in ESG-Ratings und Analysen: Integration von ESG Kriterien durch Ratingagenturen
8. Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in Aufsichtsvorschriften: Mögliche Integration von Klimarisiken ins Riskmanagement von Versicherungsgesellschaften und Pensionsfonds, sowie potentielle Auswirkungen auf Eigenkapitalanforderungen von Banken
9. Erhöhte Transparenz und Überarbeitung der CSR-Richtlinie: Die EU wird die Anforderungen an die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit sowie die Aussichten für eine digitalisierte Berichterstattung prüfen. In diesem Zusammenhang soll die Leitlinie für nichtfinanzielle Informationen überarbeitet werden.
10. Nachhaltige Unternehmensführung: Mögliche Verpflichtung von Unternehmen eine Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele zu veröffentlichen.

Quelle: EU Kommission, Forum Nachhaltige Geldanlagen



Auf meinen Reisen wird mir immer mehr klar: ohne nachhaltige Wirtschaft, die alle Lebensbedingungen berücksichtigt, wird dieses „gemeinsame Haus“, wie Papst Franziskus in der Enzyklika ‚Laudato si‘ sagt, nicht aufzubauen sein.«

WILHELM KRAUTWASCHL, Diözesanbischof von Graz-Seckau

HOHER STELLENWERT DER TRANSPARENZ

Wir sind der Meinung, dass bei einer komplexen Thematik wie Nachhaltigkeit Mindeststandards geschaffen werden müssen, die für jeden klar und verständlich nachzuvollziehen sind und begrüßen diese Entwicklung. Die Schaffung eines europaweit gültigen Siegels sehen wir als einen möglichen Schritt.

Das Bankhaus Schelhammer & Schattera erfüllt angeführte Empfehlungen zur Gänze. Transparenz nimmt schon seit jeher einen hohen Stellenwert ein, so ist der gesamte Investmentprozess und die Methodik öffentlich und klar strukturiert einsehbar.

Ein Diskussionspunkt bleibt allerdings die Entwicklung, dass immer öfter Maßnahmen gegen den Klimawandel isoliert von anderen Nachhaltigkeitsherausforderungen behandelt werden bzw. das Thema Nachhaltigkeit mit dem Kampf gegen den Klimawandel gleichgesetzt wird. Der Klimawandel ist eine zentrale Herausforderung für die Weltgemeinschaft mit einem gewaltigen Investitionsbedarf für die Finanzwirtschaft.

Das muss von der Finanzwirtschaft auch als Chance begriffen werden. Nachhaltige Geldanlage darf jedoch nicht auf die Finanzierung von Maßnahmen gegen den Klimawandel beschränkt werden – dieser ist nur eine, wenn auch wesentliche Herausforderung neben vielen anderen sozialen und ökologischen Aspekten der Nachhaltigkeit.

TRANSPARENZPROBLEMATIK AM BEISPIEL GREEN BONDS

Beträchtliche Investitionen u.a. in Erneuerbare Energien sind notwendig. Eine Finanzierungsmöglichkeit bieten die so genannten Green Bonds. Diese funktionieren grundsätzlich wie normale Anleihen, nur, dass der Erlös in klimafreundliche und nachhaltige Projekte fließen soll. Und genau hier liegt auch eine gewisse Problematik. Der Begriff „Green Bond“ ist nämlich nicht geschützt. Der Anleger muss erst einmal für sich selber entscheiden, was für ihn überhaupt „grün“ bedeutet.

Ein Beispiel: In Frankreich werden Green Bonds emittiert, deren Erlöse auch in die Atomkraft fließen können, da in Frankreich Atomenergie als umweltfreundlich und sauber gesehen wird. Auch kann ein Unternehmen einen Green Bond begeben, das selber in einem sehr kontroversen Geschäftsfeld tätig ist, z.B. ein Erdölförderer oder theoretisch auch ein Rüstungsunternehmen. Zu beachten ist auch, ob ein konkretes Projekt finanziert wird oder doch nur ein übergeordneter Verwendungszweck? Oder wird ein Projekt in einem Emerging Markets Land finanziert, welches negative soziale Auswirkungen auf die dort lebende Bevölkerung hat, z.B. beim Bau eines Wasserkraftwerkes?

Wie schon mehrmals angesprochen sind auch hier Transparenz und einheitliche Standards notwendig. Der Anteil am Gesamtmarkt ist noch gering. Werden angesprochene Hürden genommen, stellen Green Bonds ein vielversprechendes Instrument dar.

Prinzipien für verantwortliches Investieren

... und deren Umsetzung in unserem Bankhaus.



DIE GLOBALEN NACHHALTIGKEITZIELE

Seit der Unterzeichnung der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN-PRI) hat sich das Bankhaus Schelhammer & Schattera verpflichtet, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG) in den Investmentprozess zu integrieren - und somit aktiv zu einem nachhaltigen Finanzsystem beizutragen.

Die 2015 entwickelten globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) adressieren die größten Herausforderungen unserer Zeit. Aufgefordert sind alle wirtschaftlichen Akteure, bis 2030 die für sie relevanten Ziele umzusetzen. Auch das Bankhaus Schelhammer & Schattera bekennt sich zu diesen Zielen und hat SDGs identifiziert, die der ethisch-nachhaltige Investmentprozess des Bankhauses konkret unterstützt.



Durch den Ausschluss fossiler Brennstoffe wie Kohle, der Gewinnung von Öl aus Ölsanden und Fracking, sowie Unternehmen, die gegen ökologische Mindeststandards verstoßen, setzen wir ein klares Statement in Richtung Dekarbonisierung und Umweltschutz. Darüber hinaus beziehen wir gezielt kleine und mittelständische Unternehmen, die im Bereich Erneuerbare Energien und nachhaltige Technologien tätig sind, in den Investmentprozess mit ein.



Schwere Arbeitsrechts- und Menschenrechtsverletzungen werden rigoros mit dem Ausschluss aus dem Investmentuniversum oder dem Verkauf betroffener Titel geahndet. Wir sprechen uns vehement gegen jegliche Form von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Einschränkungen der Selbstbestimmungsrechte und Gefährdung der Gesundheit und des Lebens aus.



Waffenproduzenten und speziell die Herstellung von geächteten Waffen stehen im direkten Konflikt mit diesem Nachhaltigkeitsziel. In Ländern, in denen die Presse-, Medien-, und Versammlungsfreiheit massiv eingeschränkt, deren Rüstungsbudget verhältnismäßig groß, und die Todesstrafe noch immer zulässig ist, wird nicht investiert.

Mit dem SUPERIOR 6 - Global Challenges hat das Bankhaus zudem einen Themenfonds im Portfolio, der einen großen Teil der insgesamt 17 SDGs anspricht. Er investiert ausschließlich in Unternehmen, die aktiv einen Beitrag zur Bewältigung von „sieben globalen Herausforderungen“ leisten, denen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft gegenüberstehen: Bekämpfung der Ursachen und Folgen des Klimawandels; Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit Trinkwasser; Beendigung der Entwaldung und die Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft; Erhalt der Artenvielfalt; Umgang mit der Bevölkerungsentwicklung; Bekämpfung der Armut; Unterstützung verantwortungsvoller Führungs-(Governance-) Strukturen.

Ein Markt mit dynamischem Wachstum

Der jährliche Marktbericht des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) ist das klassische Nachschlagewerk für alle am Markt für ethisch-nachhaltige Anlagen Tätigen bzw. daran Interessierten. Es handelt sich bei dieser in Berlin angesiedelten Gesellschaft um die wohl wichtigste und bestinformierte Vereinigung für den deutschsprachigen Raum zu diesem Thema.

2005, als vom FNG erstmals Zahlen zusammengetragen wurden, umfasste dieser Markt in Österreich ein Volumen von knapp über einer Milliarde Euro. In den Jahren nach der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ging es dann aber sukzessive aufwärts.

Das Volumen an nachhaltigen Investments steigt kontinuierlich. So waren 2018 im gesamten deutschen Sprachraum rund 474,1 Mrd. EUR nachhaltig veranlagt. Laut FNG Zahlen sind nachhaltige Anlageprodukte in Österreich – mit einem Gesamtvolumen von mehr als 21,8 Milliarden Euro und einem Anteil der ethischen bzw. nachhaltigen Fonds und Mandate am Gesamtmarkt von mittlerweile 12,8 % – zu einer respektablen Größe geworden. Diese Investments sind als nachhaltige Geldanlagen im engeren Sinne zu sehen sind. Das heißt als Assets, die meist unter Verwendung einer Vielzahl von Ausschlusskriterien und zusätzlichen nachhaltigen Anlagestrategien ausgewählt wurden. Dies trifft recht genau die Kriterien von Schelhammer & Schattera.

NACHHALTIGE INVESTMENTFONDS UND MANDATE IN ÖSTERREICH (IN MILLIARDEN EURO)

Daten: Forum Nachhaltige Geldanlagen

■ Investmentfonds
■ Mandate

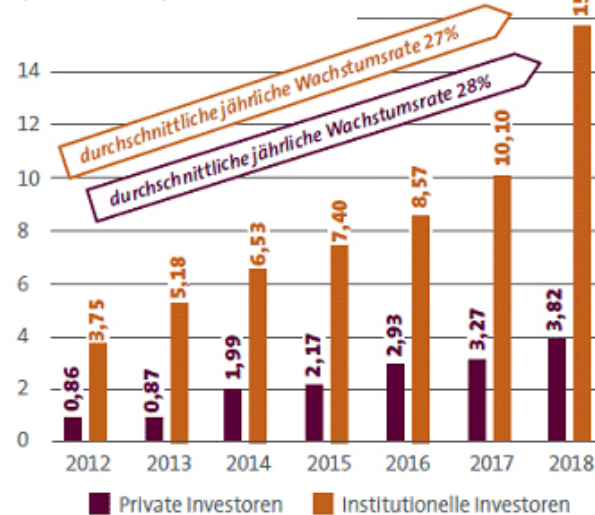


VORSORGEKASSEN SIND WICHTIGSTE INVESTOREN

Die Gruppe an zentralen Investoren sind institutionelle Investoren wie Vorsorgekassen, von denen 52 % der nachhaltigen Assets stammen. Danach folgen Versicherungen (28%), kirchliche Einrichtungen und NGOs (7,6%), sowie Pensionskassen (6,3%). 2018 hält die Verteilung zwischen privaten und institutionellen Investoren weiterhin das Vorjahresniveau ein: 80 % sind institutionelle Investoren und 20% private Investoren. In Volumina ausgedrückt sind das rund 15,61 Milliarden bzw. 3,82 Milliarden Euro. Längerfristig zeigt sich damit, dass der Anteil privater Investoren sukzessive wächst. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate seit dem Jahr 2012 liegt in Österreich für institutionelle Investoren bei 27 Prozent und bei privaten Investoren bei 28 Prozent.

Interessant ist hier auch ein internationaler Vergleich (DACH): In Deutschland belief sich 2018 der Anteil institutioneller Investoren auf 93 Prozent. In der Schweiz zeichnen Institutionelle für 66 Prozent verantwortlich.

Übersicht über die Anlegertypen in Österreich (in Milliarden Euro)



Die verwendeten Anlagestrategien und deren Reihenfolge in Deutschland, Österreich und der Schweiz 2017 zeigt folgende Grafik (in Milliarden Euro):

DatenQuelle: FNC - Forum Nachhaltige Geldanlagen



Georg Lemmerer
LEITER NACHHALTIGKEIT
Institutionelle Kunden und kirchliche Stellen

Welche Rolle spielt das Bankhaus bei Nachhaltigen Investments? Schelhammer & Schattera nimmt eindeutig eine Pionierrolle im Bereich ethisch-nachhaltiger Investments in Österreich ein. Unsere Werte wie Stabilität, Sicherheit, Kontinuität, Ethik und Nachhaltigkeit spielen dabei die zentrale Rolle. Die Auflage unserer SUPERIOR Fonds startete bereits 1989. Hier wurde aufgrund unserer Historie, die eine enge Verbindung mit Institutionen der katholischen Kirche, führenden Unternehmen und institutionellen Kunden aufweist, eine stark ausgeprägte Wertewelt entwickelt. Ethik und Nachhaltigkeit sind bei uns keine Etiketten, sondern werden seit jeher von innen heraus gelebt. Für uns stehen Werte im Vordergrund, die langfristig Wohlstand, soziale Gerechtigkeit und Umweltbewusstsein schaffen und bewahren.

Wo liegen die Stärken Ihres spezialisierten Hauses?

Die Stärke liegt in der über Jahrzehnte aufgebauten Expertise im Bereich Ethik und Nachhaltigkeit. Wir bieten eine umfassende Produktpalette an ethisch-nachhaltigen Produkten mit ausgezeichnetem Ertrag. Die Vorreiterrolle bestätigte sich auch hier bereits 2008 als der SUPERIOR 6 – Global Challenges Fonds aufgelegt wurde, der seinen Wert bis heute mehr als verdoppeln konnte. Der Fonds investiert dabei in Unternehmen, die sich auf die großen Herausforderungen dieses Jahrtausends, wie zum Beispiel Bekämpfung der Armut, Erhaltung der Artenvielfalt, ausreichende Versorgung mit Nahrung und Trinkwasser, aber auch verantwortungsvolle Führungs- (Governance-) Strukturen sowie zukunftsweisende Technologien konzentrieren.

Was erwarten Sie für die Zukunft, wo soll die Reise hingehen?

Wir sehen einen eindeutigen Trend im Bereich Ethik und Nachhaltigkeit. ESG wird in den kommenden Jahren ein integraler Bestandteil in den Investment- und Analyseprozessen auf breiter Ebene. Die Einbeziehung von ethisch-nachhaltigen Kriterien bei der Bewertung von Unternehmen wird so selbstverständlich, wie heute z.B. die Bilanzanalyse. Ethisch-nachhaltige Kriterien werden in unterschiedlicher Ausprägung in der Auswahl von Investments verankert werden. Unsere Aufgabe sehen wir darin, diese Transformation aktiv zu unterstützen, unsere Kunden laufend zu beraten, um auch unserer Vorreiterrolle am Markt gerecht zu bleiben.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie?

Ein gefestigtes Werteverständnis, Ethik und Nachhaltigkeit sind zentrale Säulen in meinem Leben. Mein Ziel ist es, nachfolgenden Generationen etwas zu hinterlassen auf das man aufbauen kann und nicht etwas, das saniert werden muss.

Erzielen ethische Investments gleich hohe Renditen wie Anlagen in klassischen Investmentprodukten? Wissenschaftliche Studien belegen: JA.

Ein häufig zitiertes Argument ist, dass jede Einschränkung des Anlageuniversums wegen der geringeren Diversifikationsmöglichkeiten zu einer Einschränkung von Renditechancen und einem höheren Risiko führen muss. Nachhaltige Investoren sind dagegen davon überzeugt, dass gerade die zusätzlichen Kriterien zu sozialen und umweltbezogenen Leistungen dabei helfen, das komplexe Geflecht von Chancen und Risiken eines Wertpapiers umfassender zu verstehen. Und das wirkt sich positiv auf Rendite und Risiko aus.

„Wichtig ist, dass bei Fonds nicht nur die Rendite, sondern auch das dafür eingegangene Risiko mitberücksichtigt wird. Und wenn man das Rendite-Risiko-Verhältnis betrachtet, sind nachhaltige Fonds genauso gut oder besser als konventionelle Fonds.“ Das ist das Ergebnis einer Meta-Studie der Universität Kassel aus 2014/15 zur Performance nachhaltiger und konventioneller Fonds. *

Eigene langfristige Erfahrungswerte bei Schelhammer & Schattera wie auch zahlreiche Studien belegen also, dass eine absolute Konkurrenzfähigkeit mit „konventionellen“ Anlageformen außer Frage steht bzw. die Performance von nachhaltigen Fonds jener von nicht nachhaltigen Produkten zumindest ebenbürtig ist:

- Die Mehrheit nachhaltiger Fonds konnte im untersuchten Zeitraum gleiche oder bessere Rendite erzielen.

- Die Schwankungsbreite (Volatilität) von nachhaltigen Investments ist entweder gleich oder sogar niedriger.
- Nachhaltige Investoren sollten einen langfristigen Fokus mitbringen, nur so kann sich die positive Wirkung ethisch-nachhaltiger Investments voll entfalten.**



ANWENDUNG NACHHALTIGER KRITERIEN LOHNT SICH

Aktuell bestätigt das Analysehaus Morningstar erneut, dass nachhaltiges Investieren nicht zu Lasten der Rendite geht, sondern ganz im Gegenteil, langfristig einen Mehrwert für die Anleger erwirtschaftet.

Verglichen wurden Indizes, die ausschließlich nachhaltige Unternehmen enthalten, mit konventionellen Aktienindizes. Das Ergebnis: Alle nachhaltigen Indizes konnten über einen Vergleichszeitraum von acht Jahren Ihre Kontrahenten schlagen. Unter fundamentalen Gesichtspunkten hätten nachhaltig agierende Unternehmen Wettbewerbsvorteile und eine bessere finanzielle Gesundheit als der Gesamtmarkt aufzeigen können, lautet es im Bericht von Morningstar.

QUELLEN:

* <https://www.uni-kassel.de/uni/nc/universitaet/nachrichten/article/kasseler-studie-nachhaltige-geldanlagen-lohnen-sich.html>

** Gunnar Friede, Timo Busch & Alexander Bassen (2015) ESG and financial performance: aggregated evidence from more than 2000 empirical studies, *Journal of Sustainable Finance & Investment*, 5:4, 210-233
<https://www.morganstanley.com/sustainableinvesting/pdf/sustainable-reality.pdf>



Martin Schnedlitz
FONDSMANAGER, SECURITY KAG

Welche Chancen bietet nachhaltiges Investieren?

Jeder Konsument kann in der Welt etwas bewegen. Nachhaltiges Investieren kann somit eine kräftige Stimme sein, um etwas zu verändern. Es bietet die Möglichkeit, marktkonforme ordentliche Renditen zu erzielen, aber gleichzeitig einen Beitrag zu unserer ethischen, moralischen und ökologischen Verantwortung zu leisten. Wir können bewusster entscheiden, welchen Unternehmen oder Staaten wir mit gutem Gewissen unsere finanziellen Mittel zur Verfügung stellen und welchen nicht. Nachhaltigkeitskriterien sind dadurch in gewissem Maße auch ein natürlicher Bestandteil des Risikomanagements. Denn büßt ein Unternehmen beispielsweise an Reputation oder politischer Unterstützung ein, kostet das seine Aktionäre meist in erheblichem Maß Rendite. Wer den Nachhaltigkeitsgedanken bei seinen Investments berücksichtigt, kann damit also nicht nur Verluste vermeiden, sondern auch gutes Geld verdienen.

Die Herausforderungen bei ethisch-nachhaltiger Geldanlage?

Leider herrscht in vielen Köpfen noch immer das Stigma, dass eine nachhaltige Geldanlage keine Erträge bringen würde und nur karitativ oder ähnlich einer Spende zu sehen sei. Hier müssen wir Überzeugungsarbeit leisten, denn die Fakten sprechen dafür. Wir müssen bewusst machen, dass man durch die nachhaltige Geldanlage keinesfalls schlechter investiert, sondern langfristig sogar einen Mehrwert erhält – im Sinne von „nachhaltig wirtschaftlich“!

Welche Entwicklungen sehen wir in den nächsten fünf Jahren?

Nachhaltige Geldanlage hat in den letzten Jahren extrem an Relevanz gewonnen. Nicht nur kirchliche Institutionen, gemeinnützige Vereine oder Stiftungen, sondern auch Pensionskassen und Versicherungen investieren mittlerweile einen Großteil ihrer verwalteten Vermögen nachhaltig. Dieser Trend ist meines Erachtens irreversibel und wird sich in den nächsten Jahren weiter verstärken. Soziale, ökologische und ethische Gesichtspunkte werden in den kommenden Jahren zunehmend eine zentrale Rolle in der Geldanlage spielen. Das, was einst als kleine Investmentidee begonnen hat, kann nun niemand in der Finanzwelt mehr ignorieren.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie?

Es bedeutet für mich ganz einfach: Verantwortung zu übernehmen! Weg von einer kurzfristigen, meist profitgetriebenen Denkweise, hin zu einer ethisch und moralisch vertretbaren, die langfristig positiven Einfluss auf unsere gesellschaftliche Entwicklung und auf zukünftige Generationen hat.

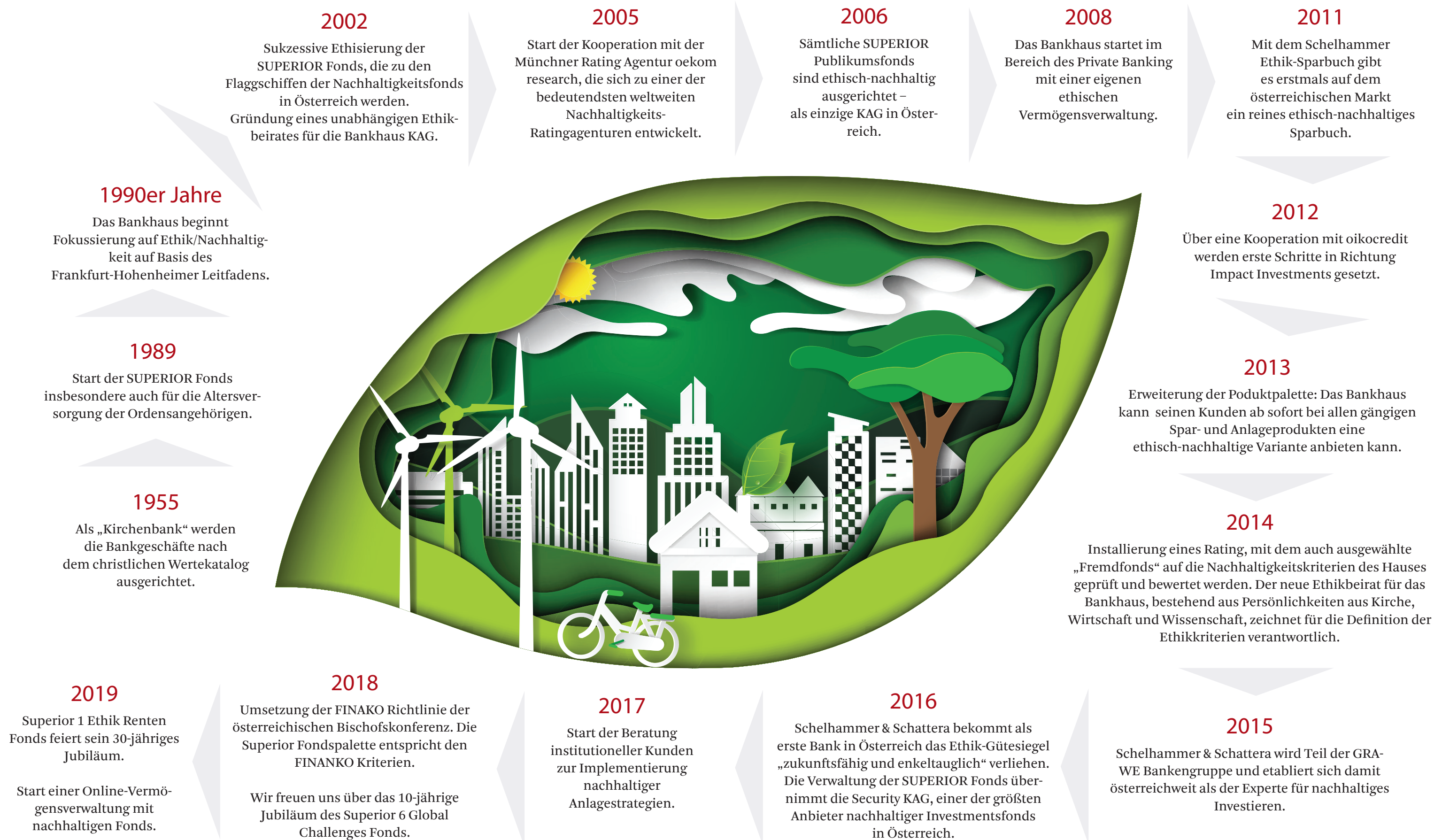


Nachhaltigkeit ist Teil unserer Bankhaus DNA

„Das Bankhaus Schelhammer & Schattera gilt als Spezialbank mit einem ausschließlichen Fokus auf Nachhaltigkeit und ist als einzige Institution dieser Art in den Erhebungen für den österreichischen Marktbericht vertreten“, so das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Schon aus dieser exklusiven Positionierung geht die Bedeutung von Schelhammer & Schattera für das Marktsegment ethisch-nachhaltiger Bankdienstleistungen hervor. Hier ist das Bankhaus Schelhammer & Schattera anerkannt an führender Stelle tätig und hat als Pionier bei ethisch-nachhaltigen Anlageprodukten eine wesentliche Rolle bei der rasanten Entwicklung dieses Marktes gespielt. Das hängt nicht zuletzt mit der Geschichte des Hauses zusammen: Schelhammer & Schattera, heute Teil der GRAWE Bankengruppe, stand etwa sechs Jahrzehnte im Eigentum von Institutionen der katholischen Kirche in Österreich – und ist damit eng den Werten der Kirche verbunden. Bei der Gründung einer eigenen Kapitalanlagegesellschaft in den 1980er Jahren und der Auflage von Investmentfonds galt es insbesondere auch, die Altersversorgung von Ordensangehörigen sicherzustellen. Voraussetzung dafür war die Einhaltung von klaren Wertevorgaben – wenn auch damals noch nicht dezidiert unter

dem Begriff ethisch-nachhaltiger Fonds. Parallel dazu reifte bei der damaligen „Kirchenbank“ immer stärker die Idee, sich in Richtung Ethik und Nachhaltigkeit zu fokussieren. In den 1990er Jahren wurde dafür mit dem Frankfurt-Hohenheimer Leitfaden die philosophische Grundlage geschaffen, und begonnen, eine entsprechende Produktpalette aufzubauen. Gleichzeitig wurde die KAG zur einzigen Fondsgesellschaft in Österreich entwickelt, deren Publikumsfonds ausschließlich ethisch-nachhaltiger Natur sind. Heute werden die ethisch-nachhaltigen SUPERIOR Fonds, die zu den Kernprodukten des Bankhauses gehören, von der Security KAG, der Kapitalanlagegesellschaft der GRAWE Bankengruppe, verwaltet. Die Security ist mittlerweile – auf Basis der Zahlen per Ende 2018 – mit einem mehr als 18%igen Marktanteil volumenmäßig einer der größten Anbieter von nachhaltigen Publikumsfonds in Österreich. Schelhammer & Schattera hat mit seinem richtungsweisenden Zukunftskonzept schon vor der Jahrtausendwende substantziell dazu beigetragen, dass der Markt für ethisch-nachhaltige Finanzprodukte mittlerweile auf dem Weg zum Mainstream ist.

Nachhaltigkeits-Meilensteine des Bankhauses Schelhammer & Schattera





Katja Balbier-Klug
SUSTAINABLE INVESTMENTS

In unserem Bankhaus leben wir einen strikten und nachvollziehbaren Investmentprozess, der unsere gesamte Produktpalette umfasst. Ein eigenes Team ist ausschließlich für den Bereich Ethik & Nachhaltigkeit verantwortlich. Gemeinsam mit der Security KAG, die unsere Fonds verwaltet, stellen wir uns der großen Herausforderung im Bereich ethisch-nachhaltiger Geldanlage und haben einen sehr hohen Standard etabliert. Wir definieren unseren Ethik- und Nachhaltigkeitsbegriff sehr eng und wenden einen mehrstufigen Auswahlprozess an. Dieser stellt sicher, dass wir nur in sozial und ökologisch verantwortungsvolle Unternehmen & Länder investieren.

Wir sind sehr stolz, mit oekom research, einer der weltweit führenden Rating Agenturen im Bereich nachhaltiger Investments, zusammenzuarbeiten. oekom research screent über 100 branchenspezifisch ausgewählte soziale und ökologische Kriterien. Nur Unternehmen, die im Screening Bestnoten erzielen, bilden den Grundstock für unser Investmentuniversum.

Darüber hinaus überwacht ein eigens eingesetzter Ethikbeirat die investierbaren Titel und hinterfragt Investments stets kritisch. Zusätzlich bildet die Expertise der Mitglieder des Ethikbeirats, der sich aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche zusammensetzt, die ethische und moralische Leitlinie für das gesamte Bankhaus.

WIR BAUEN AUF HOHE EXTERNE KOMPETENZ...

Der unabhängige Ethikbeirat von Schelhammer & Schattera, der aus mehr als 10 Persönlichkeiten aus Kirche, Wissenschaft und Wirtschaft besteht, unterstützt das Bankhaus in beratender Form bei der Definition der ethisch-nachhaltigen Rahmenbedingungen für die Gestaltung und Umsetzung sämtlicher Finanzgeschäfte und ist dabei für die Definition der Ausschlusskriterien verantwortlich.

Die Zusammensetzung des Ethikbeirats garantiert dem Bankhaus den Zugang zu einem sehr umfassenden Ethik- und Nachhaltigkeitswissen aus den verschiedensten Bereichen und Blickwinkeln der Wirtschaft, der



Wir leben seit unserer Gründung Nachhaltigkeit – in ethischer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht und sie ist auch ein wesentlicher Teil unserer Investmentphilosophie. Wir sehen Nachhaltigkeit als Auftrag gegenüber unseren Stakeholdern und vor allem gegenüber künftigen Generationen.«

MAG. ROMANA PONATSCH-REINER, Bonus Vorsorgekasse

Wissenschaft und kirchlicher Institutionen und untermauert andererseits das gerechtfertigte Vertrauen in die ethisch-nachhaltigen Produkte des Bankhauses.

Für die Zusammenstellung eines nachhaltigen Investmentuniversums nach den vom Ethikbeirat definierten Kriterien, ist ISSoekom aus München, die bereits seit 1993 auf dem Markt für nachhaltige Investments tätig ist, verantwortlich. oekom research zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Informationen über die soziale und ökologische Entwicklung von Unternehmen, Branchen und Ländern.

Das international und multidisziplinär besetzte Analytenteam arbeitet mit dem weltweit umfassendsten Kriterienkatalog, der auf dem Frankfurt-Hohenheimer Leitfaden basiert. Die Analysten werden dabei durch einen unabhängigen wissenschaftlichen Beirat und ein weltweites Netzwerk von Umwelt- und Sozialexperten unterstützt.

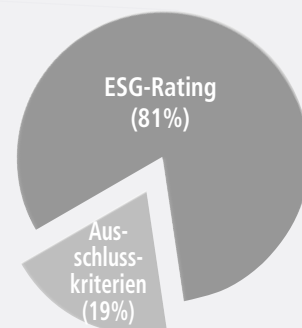
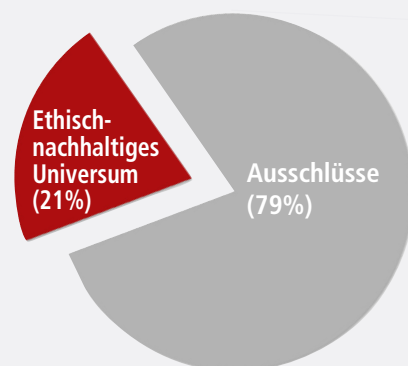
Das Investmentuniversum umfasst mehr als 4.500 Unternehmen in drei Kategorien Small & Mid Caps (deckt bedeutende nationale und internationale Aktienindizes ab), Large Caps (Unternehmen aus Branchen mit hohem Nachhaltigkeitsbezug) sowie Anleihen-Emittenten (nicht börsennotierte Anleihen Emittenten).

... UND HOHE KOMPETENZ IM EIGENEN HAUS

Die Gruppe Sustainable Investments ist im Bereich „Nachhaltigkeit, institutionelle Kunden & kirchliche Stellen“ tätig. Die übergeordnete Aufgabe dieser Gruppe ist die Definition sowie Kontrolle und Einhaltung der ethisch-nachhaltigen Ausrichtung des Bankhauses. Das Tätigkeitsfeld umfasst unter anderem:

- Monitoring und Kontrolle der in Abstimmung mit dem Ethikbeirat aufgestellten Kriterien für ethisch ausgerichtete Mandate und Fonds.
- Erstellung des ethisch-nachhaltigen investierbaren Universums auf Basis der Daten von oekom research. Monatlich werden nach dem Screening unserer Ausschlusskriterien, die verbleibenden Titel zusätzlich einem inhouse entwickelten Best in Class Prozess unterzogen. Das Sustainable Investment Team stellt damit sicher, dass nur in jene Unternehmen investiert wird, die im Vergleich zu ihren Mitbewerbern überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen.
- Laufende Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des ethisch-nachhaltigen Investmentansatzes.
- Betreuung des Ethikbeirats, wie z.B.: inhaltliche Aufbereitung von Themenstellungen
- Engagement Aktivitäten: aktiver Dialog mit Unternehmen. Dabei werden Missstände und Verbesserungspotentiale aufgezeigt und konkrete Lösungsvorschläge diskutiert. Zusätzlich nutzen wir Engagement Plattformen wie CRIC & UN PRI, um hier gemeinsam mit anderen Institutionen als aktive Investoren stärker aufzutreten.
- Bearbeitung von sämtlichen Anfragen zur ethisch-nachhaltigen Ausrichtung des Bankhauses, zum Ethikuniversum sowie zu den Ausschlusskriterien.
- Erstellung von Publikationen zum Thema Ethik & Nachhaltigkeit
- Analyse von Fremdfonds nach ethisch-nachhaltigen Kriterien
- Begleitung von Zertifizierungsprozessen für das Bankhaus (FNG, UN PRI)
- Portfolioanalyse nach ethisch-nachhaltigen Kriterien für große institutionelle Investoren, sowie Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien auf Investmentprozessebene und abhalten von Workshops zur Schulung für die Implementierung der entwickelten Strategien.

So entsteht das Investmentuniversum von Schelhammer & Schattera



Vom gesamten Investmentuniversum bleiben etwa 21%. Die restlichen 79% stellen die nicht investierbaren Unternehmen dar, die entweder aufgrund von Ausschlusskriterien, wie Rüstung oder Menschenrechtsverletzungen, oder schlechtem Nachhaltigkeitsrating nicht investierbar sind.



Karsten Volker
SUSTAINABLE INVESTMENTS

Was kann nachhaltiges Investieren bewirken?

Ein „konkretes“ Messen, ist nur bedingt möglich. Vielleicht anhand eines hypothetischen Beispiels: Es werden schwere Menschen- und Arbeitsrechtsverstöße bei einem asiatischen Zulieferer, der für einen bekannten Sportartikelhersteller produziert, aufgedeckt. Vor allem nachhaltige Fonds werden als Folge die Aktien des betroffenen Sportartikelherstellers verkaufen bzw. keine neuen Investments tätigen. In Summe ergeben sich so beträchtliche Beträge, die stattdessen in Unternehmen investiert werden, die gewissenhafter wirtschaften. Auf diesem Weg kann ein Konkurrenzkampf sowohl zwischen den Unternehmen entstehen, ihrer Verantwortung verstärkt nachzukommen, als auch bei den Zulieferern, die teilweise tausende von Kilometern entfernt tätig sind.

Was wären die Folgen?

Investoren, die gezielt Unternehmen aufgrund ethisch-nachhaltiger Verstöße desinvestieren, machen diese Informationen auch meist publik und berichten darüber. Dadurch werden die betroffenen Unternehmen öffentlich an den Pranger gestellt und die Informationen einem breiten Publikum bekannt gemacht, also Reputationsverlust. Die Finanzbranche ist in den letzten Jahren immer sensibler bezüglich solcher Verstöße geworden. Auch Medien greifen das immer häufiger auf.

Kann sich das auch auf die Refinanzierungskosten auswirken?

Unternehmen müssen Geld aufnehmen, um ihr tägliches Geschäft bzw. Investitionen zu finanzieren. Durch Reputationsverlust und öffentlichem Druck kann es passieren, dass Kreditgeber skeptischer über die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens denken. Dadurch steigen die Refinanzierungskosten.

Druck durch Stimmrechte?

Sehr große Investoren oder Investorengruppen haben die Möglichkeit auf Hauptversammlungen mit ihrem Stimmrechtsanteil Entscheidungen zu beeinflussen. Konkret wird z.B. über das Verweilen der Vorstände oder über deren Gehälter abgestimmt. Sollten Investoren mit der Unternehmensführung nicht zufrieden sein, kann hiermit gezielt Druck ausgeübt werden.

JA, WIR SIND STRENG: DER BEST IN CLASS ANSATZ

Neben den vom Ethikbeirat definierten absoluten Ausschlusskriterien, die transparent festgelegt sind, verfolgt das Bankhaus den Ansatz, substanzielle Verbesserungen im Sinne des Best-in-Class-Ansatzes zu fördern. Das heißt, es wird in jene Unternehmen investiert, die erstens nicht unter die definierten Ausschlusskriterien fallen, und zweitens im Vergleich mit ihren Mitbewerbern überdurchschnittliche Ergebnisse in den Bereichen Sozial-, Umwelt- und Unternehmensführung aufweisen.

AKTIVES INVESTIEREN - WIR REDEN MIT!

Das Verständnis des Bankhauses Schelhammer & Schattera hinsichtlich einer ethischen Geldanlage beschränkt sich nicht nur auf die Berücksichtigung ethischer, ökologischer und sozialer Aspekte bei der Auswahl der Investments, sondern beinhaltet auch die aktive Einflussnahme auf unternehmerische Entscheidungsprozesse. Im angelsächsischen Raum hat sich für dieses Vorgehen der Begriff „Engagement“ durchgesetzt.

Wir suchen aktiv den konstruktiven Dialog mit dem Management der Unternehmen. Dabei werden Missstände und Verbesserungspotenziale aufgezeigt und konkrete Lösungsvorschläge diskutiert. Wir haben uns im Bereich der Engagement-Aktivitäten mit zahlreichen privaten und institutionellen Investoren, die ihre Investmentstrategie ebenfalls nach den Kriterien des Frankfurt-Hohenheimer Leitfadens (weltweit umfassendster Katalog zur ethischen Bewertung von Unternehmen und Staaten) - ausrichten, vernetzt und bündeln unsere Kräfte unter dem Dach von CRIC e.V. (Corporate Responsibility Interface Center).



Wir sind der festen Überzeugung, dass die Lenkung der Kapitalströme für eine nachhaltige Zukunft sorgen wird. Bevor wir ein Investment tätigen, nehmen wir genau unter die Lupe, wie nachhaltig ein Unternehmen insgesamt agiert. Dabei beobachten wir zum Beispiel die sozialen Kompetenzen, den Umgang mit den Mitarbeitern, die Transparenz und die Governance-Strukturen.«

MAG. SONJA KÖNIG, Vorstandsmitglied der Allianz Investmentbank AG

Warum lässt der Mainstream auf sich warten?

Der Nachhaltigkeitsmarkt wächst seit vielen Jahren weit überproportional. Trotzdem bleibt die große Diskrepanz zwischen Anspruch bei einschlägigen Umfragen, was das Interesse an ethisch-nachhaltigen Produkten betrifft, und den dann tatsächlichen Abschlussraten bzw. Volumina in der Praxis.

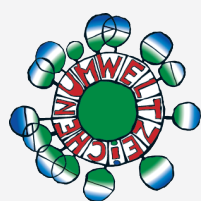
Das ist kein rein österreichisches Phänomen, sondern ebenso z.B. in Deutschland festzustellen. Stiftung Warentest ortet eine wesentliche Begründung dafür: „Anleger können ethische Fonds theoretisch bei jeder Bank kaufen. Oft werden sie ihnen aber nicht angeboten – was übrigens auch ein Grund dafür ist, warum so wenig Geld in diesen Fonds landet. Direkt angesprochen würden viele Anleger wohl gerne sauberer anlegen. Aber so wissen sie oft gar nicht, dass es diese gute Art der Geldanlage gibt.“

Das heißt: Der Markt braucht viel mehr aktive Angebote an ethisch bzw. nachhaltigen Produkten, hinter denen

die Banken und Sparkassen auch aus Überzeugung stehen. Nur so kann die Akzeptanz von ethisch-nachhaltigen Produkten, die bei den institutionellen Investoren längst selbstverständlich geworden ist, auch massiv bei den privaten Anlegern gesteigert werden.

Schelhammer & Schattera trägt seit vielen Jahren seinen Teil dazu bei und zeigt, wie es geht. Im Unterschied zum klassischen Wettbewerb ist das Bankhaus aktiver Anbieter: Bei Anfragen und Beratungsgesprächen haben ethisch-nachhaltige Produkte immer Priorität vor nicht nachhaltig ausgewiesenen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist nach wie vor das Vorurteil, dass man bei explizit nachhaltig ausgerichteten Produkten Ertragseinbußen in Kauf nehmen müsse. Eine Reihe von Langzeitstudien in den letzten Jahren hilft, klarzustellen, dass die Realität eine andere ist. Das deckt sich mit den langjährigen Erfahrungen des Bankhauses Schelhammer & Schattera.



Auf nationaler Ebene tragen seit 2015 sämtliche ethisch zertifizierten SUPERIOR-Fonds das Österreichische Umweltzeichen. Es ist Garant für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen und wird vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus vergeben.

Unsere ethisch-nachhaltigen Investmentfonds

Mit Jahresbeginn 2018 stehen laut rfu-Analyse 90 nachhaltige Publikumsfonds österreichischer Fondsgesellschaften mit einem Volumen von 8,2 Mrd. Euro zur Auswahl.

Im Rahmen der gesamten Angebotspalette nehmen die SUPERIOR-Fonds von Schelhammer & Schattera eine wichtige Rolle ein. Unter dem Markennamen SUPERIOR werden attraktive Anleihen-, Aktien- und Mischfonds sowie ein spezieller Themen-Fonds angeboten, die alleamt zu 100% ethisch bzw. nachhaltig ausgerichtet sind.

Alle Fonds der Marke Superior sind zur Führung des Transparenzlogos berechtigt.



ETHISCH-NACHHALTIGE SUPERIOR FONDS MIT HÖCHSTBEWERTUNG

Eine Auswertung nachhaltiger Investmentfonds durch die deutsche Stiftung Warentest im Jahr 2017 zeigte, dass österreichische ethisch-nachhaltige Investmentfonds auch international auf Top-Niveau rangieren. Absolute Nummer 1 und somit Testsieger unter den nachhaltigen Rentenfonds 2017 war der SUPERIOR 1 – Ethik Renten, der die höchste Finanztest-Bewertung hinsichtlich Rendite und Kosten erzielte. Ebenfalls top-geratet war in der Kategorie „Mischfonds defensiv Welt“ der SUPERIOR 3 – Ethik.

Der SUPERIOR 1 – Ethik Renten und der SUPERIOR 3 – Ethik waren die beiden einzigen ethisch-nachhaltigen Investmentfonds aus Österreich, die im Finanztest 2017 das Optimum von fünf Punkten („stark überdurchschnittlich“), und damit die bestmögliche Bewertung, erzielten. Für den Finanztest 2017 wurden insgesamt mehr als 300 Fonds unter die Lupe genommen, die angeben, Aktien und Anleihen nach ethischen und ökologischen Kriterien auszuwählen. Von den insgesamt 58 in den einzelnen Kategorien berücksichtigten Fonds haben nur zehn die Bestbewertung erzielt, darunter die beiden SUPERIOR Fonds.



Wir konnten im letzten Jahr eine verstärkte Nachfrage zu unseren ethisch-nachhaltigen Veranlagungsmöglichkeiten wahrnehmen. Menschen, die bewusst in diese Richtung investieren wollen, sind zu einem Beratungsgespräch zu uns gekommen - nicht nur aus dem Wiener Raum, sondern auch aus den Bundesländern.«

ROMAN ZVULIK-SCHMID, Privatkunden Betreuer Bankhaus Schelhammer & Schattera

SUPERIOR 1 - ETHIK RENTEN

Fondsaufgabe: 08.05.1989
Internationaler Anleihenfonds



SCHELHAMMER PORTFOLIO - DYNAMISCH

Fondsaufgabe: 17.07.1989
Internationaler Mischfonds



SUPERIOR 3 - ETHIK

Fondsaufgabe: 18.11.1991
Internationaler Mischfonds



SUPERIOR 4 - ETHIK AKTIEN

Fondsaufgabe: 01.08.1997
Internationaler Aktienfonds



SUPERIOR 5 - ETHIK KURZINVEST

Fondsaufgabe: 16.10.2006
Internationaler EUR-Anleihenfonds



SUPERIOR 6 - GLOBAL CHALLENGES

Fondsaufgabe: 16.10.2008
Internationaler Aktienfonds/Themenfonds

7
Herausforderungen
des Jahrtausends

Der Klimawandel oder besser gesagt die Klimakatastrophe ist ein Faktum. Die Frage ist nur noch: Um wieviel Grad steigt die Erderwärmung bis 2050 und welche Konsequenzen hat dies für die Weltgemeinschaft?



DER KLIMAWANDEL IM PORTFOLIO

Lesen Sie mehr auf unserer Website: <https://bit.ly/2M8S2T3>

Nachhaltige Produktpalette von Schelhammer & Schattera

Als älteste Privatbank Wiens ist das Bankhaus Schelhammer & Schattera der führende Anbieter ethisch-nachhaltiger Bankdienstleistungen. Neben den bekannten SUPERIOR-Fonds bietet das Bankhaus als einziger Anbieter Österreichs eine umfassende ethisch-nachhaltige Produktpalette vom Sparbuch bis zur Vermögensverwaltung an.

DAS ETHIK-KAPITALSPARBUCH

Dieses auf dem österreichischen Markt bislang einzigartige Produkt ermöglicht es dem Sparer zu Konditionen eines „klassischen“ Sparbuchs sein Geld anzulegen, hier jedoch sicher zu sein, dass Unternehmen Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit ernst nehmen und in ihrer Geschäftspolitik umsetzen.

ONLINE-ETHIK-SPAREN

Exklusiv in Österreich hat das Bankhaus Schelhammer & Schattera eine eigene Internetplattform geschaffen, die erstmals auch online ethisches Sparen ermöglicht. Unter www.ethiksparen.at steht somit die Nachhaltigkeitskompetenz von Schelhammer & Schattera Kunden in ganz Österreich zur Verfügung.

SCHELHAMMER ETHIK-KOMBI

Die Schelhammer Ethik-Kombi ist eine Kombination aus Sparen mit Fixzinsen und einer chancenreichen Veranlagung in ausgewählte SUPERIOR-Ethikfonds, die Kunden die Ertragsmöglichkeiten einer Wertpapierveranlagung bietet.

Die Hälfte des einbezahlten Kapitals wird für ein Jahr fix verzinst auf einem Schelhammer Ethik-Kapitalsparbuch veranlagt und die andere Hälfte in einen der SUPERIOR-Ethikfonds investiert, um die Chance auf höhere Erträge zu nutzen. Je nach Anlageziel und Ertragserwartungen kann der Kunde zwischen den unterschiedlichen SUPERIOR-Ethikfonds wählen.

DAS ETHIK-DISPOKONTO

Ein flexibles Girokonto, bei dem Schelhammer Kunden die Gewähr haben, dass die darauf befindlichen disponiblen Gelder auf rein ethischer Basis zur Verfügung gestellt werden.

DAS ETHIK-FESTGELD

Institutionelle Anleger haben damit die Möglichkeit, Festgelder ab 50.000 Euro auf rein ethischer Basis zu veranlagen. Das Bankhaus garantiert, dass während der gesamten vereinbarten Laufzeit das Kapital vollständig und ausschließlich nach strengen ethisch-nachhaltigen Kriterien investiert ist. Es werden nur jene Unternehmen und Länder ausgewählt, die ein sehr gutes ökosoziales Rating der international führenden Nachhaltigkeitsagentur ISSoekom besitzen.

DIE ETHISCHE DEPOTVERWALTUNG

Die Mehrheit der Kunden des Bankhauses lässt bereits ihr Vermögen auf ethischer Basis verwalten. Dafür stehen standardisierte Lösungen mit unterschiedlicher Risikoeinstufung wie das Schelhammer Portfolio und das Schelhammer Portfolio dynamisch zur Verfügung. Zusätzlich bietet das Bankhaus individuell optimierte und nach persönlichen Wertvorstellungen maßgeschneiderte Vermögensverwaltungen an.

AKTUELLE AUSSCHLUSSKRITERIEN: UNTERNEHMEN

Geschäftspraktiken

Menschenrechtsverletzungen	Verstöße von Unternehmen gegen anerkannte Normen und Prinzipien zum Schutz der Menschenrechte, die nachweislich oder mutmaßlich in erheblichem Maße missachtet wurden (Gewaltanwendung, Enteignung u.a.)	keine Toleranz
Arbeitsrechtsverletzungen	Verstöße von Unternehmen gegen anerkannte Normen und Standards zum Schutz von Arbeitnehmern (Kinderarbeit, Arbeitsbedingungen u.a.)	keine Toleranz
Kontroverses Umweltverhalten	Schwerwiegende Verstöße von Unternehmen gegen anerkannte Umweltstandards	keine Toleranz
Kontroverse Wirtschaftspraktiken	Massive Verstöße im Bereich Korruption, Bilanzfälschung, Geldwäsche	keine Toleranz

Geschäftsfelder

Abtreibung	Kliniken und Pharmazeutika	keine Toleranz
Alkohol	Produzenten und Händler von hochprozentigem Alkohol	max. 10% Umsatzanteil
Atomenergie	Produzenten von Atomenergie Produzenten von Kernkomponenten für Atomkraftwerke & Uranerzen Händler von Atomenergie, Kernkomponenten & Uranerzen	keine Toleranz max. 5% Umsatzanteil max. 10% Umsatzanteil
Chlorkohlenwasserstoffe	Produktion von Chlorkohlenwasserstoffen (PVC, PCBs u.a.)	max. 5% Umsatzanteil
Embryonenforschung	Jegliche Forschungsaktivitäten	keine Toleranz
Euthanasie	Betrieb von Unternehmen, in denen die aktive Sterbehilfe zulässig ist (Kliniken u.a.)	keine Toleranz
Gewaltverherrlichende Videospiele	Entwicklung von gewaltverherrlichenden Videospiele	keine Toleranz
Glücksspiel	besonders kontroverse Formen des Glücksspiels	keine Toleranz
Gentechnik	sonstige Formen des Glücksspiels Produzenten von gentechnisch verändertem Saatgut oder Tieren Verwender und Händler	max. 5% Umsatzanteil max. 5% Umsatzanteil max. 10% Umsatzanteil
Pelze	Produzenten und Händler von Pelzen & Tierfellen	keine Toleranz
Pestizide	Produzenten von Pestiziden	max. 5% Umsatzanteil
Pornographie	Produzenten von pornographischen Inhalten Händler	keine Toleranz
Rüstung	Produzenten und Händler von geächteten Waffensystemen (ABC-Waffen, Landminen u.a.) Produzenten und Händler von konventionellen Waffen	keine Toleranz max. 5% Umsatzanteil
Tabak	Produzenten von Tabakprodukten Produzenten von Zubehör und Händler von Tabakprodukten	keine Toleranz max. 10% Umsatzanteil
Tierversuche	Gesetzlich nicht vorgeschriebene Tests	keine Toleranz
Verhütung	Produzenten von Verhütungsmitteln	max. 10% Umsatzanteil

Fossile Energieträger

Kohle	Unternehmen, die im Bereich der Kohleförderung tätig sind Unternehmen, die Kohle aufbereiten oder verwenden	keine Toleranz
Erdöl	Erdölförderer	keine Toleranz
Fracking	Unternehmen, die im Bereich Fracking tätig sind	keine Toleranz
Ölsande	Unternehmen, die im Bereich der Förderung von Ölsanden tätig sind.	keine Toleranz

AKTUELLE AUSSCHLUSSKRITERIEN: STAATEN

Arbeitsrechte	Staaten mit besonders schlechten Arbeitsbedingungen	keine Toleranz
Atomenergie	Atomenergieanteil ab Primärenergieverbrauch	Ausschluss an >10% und expansiver Atompolitik
Atomwaffen	Besitz von Atomwaffen laut SIPRI	keine Toleranz
Autoritäres Regime	Einstufung laut Freedom House als „nicht frei“	keine Toleranz
Biodiversität	Nicht-Ratifizierung des Biodiversitätsabkommen der UN	keine Toleranz
Euthanasie	Aktive Sterbehilfe zulässig	keine Toleranz
Geldwäsche	Einstufung als „nicht kooperativ“ laut OECD	keine Toleranz
Kinderarbeit	Staaten, in denen Kinderarbeit weit verbreitet ist	keine Toleranz
Klimaschutz	Nicht-Ratifizierung des Kyoto Protokolls Nicht-Ratifizierung des Pariser Übereinkommens	keine Toleranz keine Toleranz
Korruption	Korruptionsindex (CPI) < 50	keine Toleranz
Menschenrechte	Staaten mit massiv eingeschränkten Menschenrechten	keine Toleranz
Militärbudget	Besonders hohes Militärbudget (Militärausgaben/ BIP)	Ausschluss ab 2%
Presse- und Meinungsfreiheit	Staaten mit massiven Einschränkungen	keine Toleranz
Todesstrafe	Todesstrafe nicht völlig abgeschafft	keine Toleranz
Vereinigungsfreiheit	Starke Einschränkungen von insbesondere Versammlungen und gewerkschaftlicher Organisation	keine Toleranz



Verändere Dich und Du veränderst die Welt.«

MAHATMA GHANDI

Wir bekennen uns zum Prinzip Nachhaltigkeit

Mit der Marke Schelhammer & Schattera ist ein Leistungsversprechen im Sinne ethischer und ökologischer Kriterien verbunden, auf das sich Kunden und Partner des Hauses verlassen können.

Unsere Philosophie ist das Primärangebot streng geprüfter ethisch-nachhaltiger Produkte. Das setzt auch ein exzellentes Wissen in der Produktentwicklung wie auch einen sehr hohen Level bei der Kundenberatung voraus. Ziel ist es daher, die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, sie langfristig an das Bankhaus zu binden und kontinuierlich weiterzuentwickeln, um diese hohe Qualität in Beratung und Betreuung der Kunden zu gewährleisten. Zur langfristigen Sicherung seiner Positionierung als der Ethikspezialist investiert das Bankhaus umfassend in diverse Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, wie spezielle Fachseminare, Lehrgänge etc. Zahlreiche Anerkennungen und Zertifizierungen untermauern die erfolgreiche Positionierung des Bankhauses. So erhielt Schelhammer &

Schattera Ende 2016 als erste Bank in Österreich das Ethik Gütesiegel „zukunftsfähig und enkeltauglich“ verliehen, wobei insbesondere die Verantwortungskultur des Bankhauses vom Management bis hin zu den Mitarbeitern ein zentraler Punkt für die Verleihung des Gütesiegels war.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG IM EIGENEN HAUS

Selbstverständlich wird der Gedanke des ethisch-nachhaltigen Wirtschaftens so umfassend als möglich auch im eigenen Unternehmen realisiert. Vorgabe ist, entlang der Wertschöpfungskette der Bank ein Optimum an nachhaltiger Denkweise, insbesondere nach den ESG-Prinzipien, einfließen zu lassen. Als ein Beispiel von vielen sei hier das Jobticket (Jahreskarte der Wiener Linien) angeführt, womit ein wichtiger Beitrag zur Verringerung des Individualverkehrs und somit zur Schonung der Umwelt geleistet wird. Grundsätzlich geht die Motivation der Mitarbeiter als Repräsentanten

der führenden Nachhaltigkeitsbank dahin, in allen Bereichen so Ressourcen-schonend als möglich zu agieren. Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen halten sich die direkten Umweltauswirkungen unserer betrieblichen Aktivitäten in engen Grenzen. Selbstverständlich werden bei Produktionsaufträgen, die in irgendeiner Form die Umwelt beeinträchtigen können, state-of-the-art Lösungen gewählt. Dies betrifft etwa Druckerzeugnisse, die nach den strengen Auflagen des österreichischen Umweltzeichens hergestellt werden. Beim klimaneutralen Druck werden Äquivalente für die CO₂-Emissionsbelastungen in Form eines Betrages, der in die Förderung international anerkannter Klimaschutzprojekte fließt, errechnet.

Durch die Ausweitung des Electronic Bankings sowie die Umstellung auf individuelles Abrufen auf den Geräten im Foyer spart das Bankhaus Papier, zum Beispiel bei Kontoauszügen und im Zahlungsverkehr. Im Bereich der Bankdrucksorten wird umweltfreundliches Recyclingpapier bevorzugt. Bei gewissen Bankdrucksorten wie z. B. Kontoauszügen können aber aufgrund technischer Spezifikationsvorgaben Recyclingpapiere nicht immer in die Auswahl miteinbezogen werden. Eigene, vom Bankhaus initiierte Veranstaltungen, wer-

den klimaneutral gehalten. Nicht vermeidbare Emissionen werden durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen und jeweils transparent ausgewiesen. Nach Möglichkeit werden Fairtrade- und Bioprodukte verwendet (z.B. Kugelschreiber aus nachwachsenden Rohstoffen und Fairtrade Tragetaschen.)

Das Bankhaus sieht sich auch als Informations- und Kommunikations-Drehscheibe gegenüber Entscheidungsträgern und institutionellen wie privaten Investoren – mit dem Ziel, intensiv zur Bewusstseinsbildung beizutragen.

Eine wesentliche Plattform dafür ist nicht zuletzt die bankeigene Website www.schelhammer.at, auf der neben ausführlicher Produktinformation laufend interessante Informationen und Hinweise zum Thema abrufbar sind. Im Laufe des Jahres initiierte Schelhammer & Schattera in Eigenregie oder in Kooperation mit anderen Akteuren Vorträge, Fachseminare und andere Events mit vielen Experten rund um das Thema Nachhaltigkeit. Darüber hinaus nutzt das Bankhaus weitere breitgefächerte Informationskanäle, wie beispielsweise auch das eigene Magazin „Werte“, um ausführliche Informationen zum Thema Ethik und Nachhaltigkeit in die Öffentlichkeit zu bringen.



Ethik und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt



CRIC - ETHISCH INVESTIEREN ENGAGEMENT: DIALOG ALS INVESTMENT-STRATEGIE

Am 8. März 2019 lud CRIC (Verein zur Förderung und Nachhaltigkeit in der Geldanlage) in Kooperation mit dem Bankhaus zu einer Diskussion zum Thema nachhaltige Anlagestrategie Engagement. Es wurden von Dr. Klaus Gabriel (CRIC) verschiedene nachhaltige Anlagestrategien vorgestellt. Immer im Mittelpunkt mit dem Ziel Verbesserungen der Nachhaltigkeitsaspekte bei den investierten Unternehmen zu erreichen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion tauschten sich die Teilnehmer in einem anregenden Gespräch mit Karin Bassler (Arbeitskreis kirchlicher Investoren der EKD) und Bernhard Heneis (OMV), Silke Jolowicz (ISS-oekom) aus.

FORUM ANAGO

Zusätzlich zu den Events im Bankhaus selbst wurden von Schelhammer & Schattera, wie schon 2017 auch 2018 direkt und indirekt zahlreiche Veranstaltungen unterstützt und gefördert, die sich mit dem Themenbogen „Ethik und Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft“ auseinandersetzen. Ein Beispiel dafür ist das FORUM ANAGO, das im „Quo Vadis“ am Wiener Stephansplatz ganzjährig eine Fülle von Veranstaltungen anbietet.



STIFT GÖTTWEIG - WORKSHOP NACHHALTIGES INVESTIEREN IN EINER MASSLOSEN WELT

Vom 02.- 04. Mai 2019 fand zum 4. Mal der Kongress christlicher Führungskräfte im Benediktinerstift Göttweig statt. Neben vielen namhaften Experten leitete auch unser Vorstand Peter Böhler einen Workshop. Konkret ging es um das spannende Thema „Nachhaltiges Investieren in einer maßlosen Welt“. Expertenteams diskutierten die Vorteile und Vorurteile nachhaltiger Investments, wobei die Schwerpunkte vor allem auf den drei Themenblöcken „Definition Nachhaltiger Investments“, „Rendite und Performance“, sowie „Engagement und Wirksamkeit von Veranlagungen mit nachhaltigem Fokus“ lagen.



FORUM ALPBACH 2018

Im Rahmen der Politischen Gespräche beim Europäischen Forum Alpbach 2018 hat Herbert Ritsch (Bankhaus Schelhammer & Schattera) gemeinsam mit anderen hochkräftigen Experten, darunter Ban Ki-Moon ehemaliger UN Generalsekretär, über die Implementierung der SDGs diskutiert. Gemeinsam wurden Fragen besprochen, wie „Was können Staaten voneinander lernen“ und „Was sind die brennendsten Probleme bei der Umsetzung?“

Ethik und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt



SCHELHAMMER UNTER DEN BESTEN VERMÖGENSVERWALTERN 2019

In der Wirtschaftswoche wurden die besten Vermögensverwalter 2019 präsentiert.

Schelhammer & Schattera wird von dem Wirtschaftsmagazin auf dem Platz 17 in der Risikoklasse ausgewogen gereiht. In der Risikoklasse defensiv belegt das Bankhaus Platz 7 und ist damit das einzige Österreichische Institut, dass sich im Ranking unter den Top 10 behaupten kann.

Das Wirtschaftsmagazin analysierte 1.330 Fondsdepots von Banken und unabhängigen Vermögensverwaltern. „Dieses Ergebnis bestätigt die hervorragende Arbeit, die wir für unsere Kunden leisten. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unseres Erfolgsweges“, erklärt Vorstand Peter Böhler.

AUSZEICHNUNG FÜR DEN MISCHFONDS SUPERIOR 3

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner und der Finanzenverlag prämierten zum ersten Mal vermögensverwaltende Fonds, die sich durch ein besonders gut verständliches und anlegerfreundliches Reporting auszeichnen.

Insgesamt 21 Anbietern und drei semi-institutionellen Anlegern wurden kürzlich Transparente Bullen für eine anlegergerechte Transparenz- und Informationspolitik in ihren Fonds überreicht. Das Bankhaus erhielt diese Auszeichnung für den Mischfonds Superior 3 - Ethik.



NACHHALTIGE NEWS AUF DEN SOCIAL MEDIA KANÄLEN

Die Fans und Freunde des Bankhauses erhalten erhalten regelmäßig Informationen zu nachhaltigen Veranlagungen, sowie zu aktuellen Themen aus den Bereichen des Bankhauses.

WIR GRATULIEREN! - RUNDE GEBURTSTAGE DER SUPERIOR FONDS 1 UND 6



Der Superior 1 – Ethik Renten Fonds feiert sein 30-jähriges Jubiläum!

Der Fonds wurde am 08.05.1989 aufgelegt. In diesen 30 Jahren überzeugt der Fonds auch in sehr turbulenten Zeiten an den internationalen Kapitalmärkten. Wenige Fonds können einen derartig langen Track Record aufweisen. Der Superior Ethik 1 Fonds sah damit in seinem Bestehen die Asien Krise in den 90iger Jahren, das Platzen der Tech Bubble 2000, die Finanzkrise 2008 und die Turbulenzen in der Euro Zone 2011 und konnte trotz dieses herausfordernden Marktumfeldes eine Performance seit auf Auflage von 4,66% p.a. (Stand Mai 2019) für die Investoren erzielen. Wir wünschen Alles Gute und weiterhin viel Erfolg in der nachhaltigen Geldanlage.



Superior 6 – Global Challenges Fonds feiert sein 10-jähriges Jubiläum!

Der im Oktober 2008 lancierte Fonds investiert in Unternehmen, die sich auf die großen Herausforderungen dieses Jahrtausends wie die Bekämpfung der Armut, Erhaltung der Artenvielfalt, ausreichende Versorgung mit Nahrung und Trinkwasser, aber auch verantwortungsvolle Führungs- Strukturen sowie zukunftsweisende Technologien konzentrieren. Der Werterhalt des veranlagten Kapitals und eine angemessene Rendite sind auch für ethische-nachhaltige Geldanlagen eine wesentliche Voraussetzung. Das zeigt eindrucksvoll der Aktienfonds Global Challenges und trägt darüber hinaus aktiv zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) bei.



WERTE MAGAZIN 1/2019

In der Frühjahrsausgabe des beliebten Kundenmagazins widmen sich unsere Experten dem Klimawandel und stellen nachhaltige Geldanlagemöglichkeiten vor. Außerdem wird Hektar Nektar, ein digitales Bienenschutzprogramm präsentiert.

Kooperationen und Mitgliedschaften

Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Neben der ethischen bzw. nachhaltigen Ausrichtung aller Publikumsfonds engagieren wir uns in verschiedenen Fachverbänden für die Qualität und Verbreitung nachhaltiger Investments und unterstützen Organisationen, die sich einer nachhaltigen Entwicklung verschrieben haben. Darüberhinaus ist das Bankhaus Schelhammer & Schattera UN PRI-Signatory. Finden Sie angeschlossen eine Übersicht der Partner und Freunde des Bankhauses.

FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN (FNG)

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) ist ein Zusammenschluss von Finanzdienstleitern und Investoren, die sich für nachhaltige Geldanlagen einsetzen. Als Dachverband für ethisch-ökologische Kapitalanlagen im deutschsprachigen Raum ist das Forum in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv. Das FNG setzt sich für das Bekanntwerden nachhaltiger Kapitalanlagen ein und publiziert jährlich einen Statusbericht über das Marktvolumen und die Entwicklung dieses Segments.

CORPORATE RESPONSIBILITY INTERFACE CENTER (CRIC)

CRIC ist die größte Investorengemeinschaft zur Förderung des ethischen Investments im deutschsprachigen Raum und richtet sich nach den Kriterien des weltweit umfassendsten Kataloges zur ethischen Bewertung von Unternehmen und Staaten, dem Frankfurt-Hohenheimer Leitfadens (FHL). Als ethisch-ökologische Investorengemeinschaft nutzt CRIC seinen Einfluss auf Unternehmen, um ökologischen und sozialen Aspekten in

wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen mehr Gewicht zu verleihen. Dies geschieht im Rahmen eines konstruktiven Dialogs, bei dem CRIC auf etwaige Missstände in den Unternehmen aufmerksam macht und Lösungsvorschläge anbietet.

UN-PRI

Mit der Unterzeichnung der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN-PRI) verpflichten wir uns die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Veranlagen in allen unseren Tätigkeiten umzusetzen.

Signatory of:



EUROPEAN SUSTAINABLE INVESTMENT FORUM (EUROSIF)

Das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds belegt, dass unsere Kapitalanlagegesellschaft, die Security Kapitalanlage AG sich verpflichtet, Informationen korrekt, angemessen und rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, um Interessierten, vor allem Kunden, die Möglichkeit zu geben, die Ansätze und Methoden der nachhaltigen Geldanlage des jeweiligen Fonds nachzuvollziehen.



Dr. Andreas Galik
STV. LEITER KONZERTREASURY

Wo sehen Sie die Vorteile Nachhaltigen Investierens? Wie beschreiben Sie die aktuellen Entwicklungen bei Nachhaltigen Investments?

Nachhaltig Investieren heißt unter anderem, Risiken zu reduzieren oder zu vermeiden, welche man bei Investments in Unternehmen und Staaten, die nicht nachhaltig agieren, einget. Für langfristig orientierte Anleger sind nachhaltige Geldanlagen die erste Wahl, weil in der nachhaltigen Geldanlage das Erwirtschaften von Erträgen unter Schonung der Substanz im Vordergrund steht.

Aktuell bemerkt man, dass es immer mehr große, internationale Banken und Vermögensverwalter gibt, die sich erstmals mit dem Thema Nachhaltiges Investieren befassen.

Die in Jahrzehnten gewachsene Expertise des Bankhauses im Bereich Nachhaltiges Investment trifft damit vermehrt auf neue Anbieter..

Wie wirken sich die aktuellen Entwicklungen im Treasury bei Schelhammer & Schattera aus?

Am Kapitalmarkt werden vermehrt „Green Bonds“ angeboten, welche entweder Projekt bezogen sind oder sich auf unterschiedliche Nachhaltigkeitskriterien stützen. Auch bei Nachhaltigkeitsfonds und ETFs wird das Angebot sukzessive größer, was wir sehr positiv sehen.

Im Wertpapiereigenbestand des Bankhauses wird der Anteil an geprüft Nachhaltigen Investments regelmäßig gemessen und liegt konstant deutlich über 50%, Tendenz steigend.

Welche Entwicklungen sind hier weiter zu erwarten?

Das Angebot an nachhaltigen Investments wird weiter steigen, weil vor allem Institutionelle Kunden auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen und von Anlagerichtlinien zunehmend Nachhaltige Anlageprodukte nachfragen. Dieser Trend wird unvermindert weiter gehen, weil auf Ebene der EU vermehrt Bestimmungen für den Bereich Nachhaltigkeit / ESG beschlossen werden.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie ?

Den langfristigen, Substanz schonenden Ertrag über den kurzfristigen Gewinn zu stellen. Geld vorrangig dort zu investieren, wo es einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft hat.

GLOSSAR: BEGRIFFSDEFINITION

BEST-IN-CLASS

Anlagestrategie, nach der – basierend auf ESG-Kriterien – die besten Unternehmen innerhalb einer Branche, Kategorie oder Klasse ausgewählt werden.

DEKARBONISIERUNG

(engl. decarbonization) steht für die Abkehr der Energiewirtschaft bzw. generell der Gesellschaft von der Nutzung fossiler (kohlenstoffhaltiger) Energieträger.

DIVESTMENT

Divestment ist das Gegenteil von Investment. Es werden beispielsweise nicht den Ethik-Kriterien entsprechende Aktien, Anleihen oder Investmentfonds (z.B. die in der Waffen- oder Kohleindustrie investiert sind) abgestoßen.

GREEN BONDS

Mit der Begebung grüner Anleihen (Green Bonds) beschaffen sich Emittenten Gelder für Umwelt- und Sozialprojekte, z. B. im Bereich erneuerbare Energien. Emittenten sind derzeit vorwiegend multilaterale Organisationen wie die Weltbank.

ESG

Englisch für Environmental, Social and Governance; steht für Umwelt, Soziales und Gute Unternehmensführung bzw. Governance.

IMPACT INVESTMENTS

Investitionen in Unternehmen, Organisationen oder Fonds mit dem Ziel, neben finanziellen Erträgen, auch Einfluss auf soziale und ökologische Belange auszuüben.

NACHHALTIGE GELDANLAGE

Nachhaltige Geldanlage ist die allgemeine Bezeichnung für nachhaltiges, verantwortliches, ethisches, soziales, ökologisches Investment und meint auch alle anderen Anlageprozesse, die in ihre Finanzanalyse den Einfluss von ESG (Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien einbeziehen.

ENGAGEMENT

Langfristig angelegter Dialog mit Unternehmen, um deren Verhalten bezüglich ESG-Kriterien zu verbessern.

SDG

Die Sustainable Development Goals sind 17 politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die auf Grundlage der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Soziales und Wirtschaft – eine weltweite nachhaltige Entwicklung vorantreiben sollen.

„Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will.“ (Victor Hugo)

Es ist Zeit – wir wollen die Zukunft gestalten. Nachhaltiges Denken und Handeln in der Finanzwirtschaft, letztendlich wirkungsorientierte Investments, haben einen Stellenwert wie nie zuvor erreicht.

Nicht nur wir träumen, auch die EU Kommission hat mit Ihrem Aktionsplan für nachhaltiges Wachstum einen in der Geschichte einzigartigen Maßnahmenplan gestartet, um den gesamten Finanzsektor in die Erreichung der Klimaziele miteinzubeziehen. Diesen „Träumen“ folgen nun bis Mitte 2020 konkrete Verordnungen und EU Regularien. Die drei großen Ziele sind die Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft, die Einbettung der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement und die Förderung von Transparenz und Langfristigkeit.

Wir stehen hinter diesen Zielen und leben Sie bereits seit Jahrzehnten. Unsere Fondspaletten ist durchgehend nachhaltig ausgerichtet. Dass nachhaltige Fonds mit klassischen Fondsprodukten bei Performance und Risikoprofil mithalten können, zeigt unter anderem, dass Schelhammer & Schattera von dem deutschen Wirtschaftsmagazin WirtschaftsWoche, es als einziges österreichisches Institut in der Risikoklasse Defensiv aus über 1300 analysierten Fondsdepots unter die Top 10 Vermögensverwalter geschafft hat.

Schelhammer & Schattera hat sich als die Spezialbank für ethisch-nachhaltige Bankdienstleistungen in Österreich positioniert und konsequent eine umfassende Produktpalette, und vor allem auch Ressourcen für ganz spezielle, individuelle Lösungen aufgebaut. Mit einer eigenen Nachhaltigkeitsabteilung bzw. der Gruppe Sustainable Investments steht ein Expertenteam zur Verfügung, das über die klassische Kundenbetreuung hinaus Akzente setzt, die bei der Überprüfung der strengen Ethikkriterien für sämtliche ethisch-nachhaltig ausgerichteten Mandate beginnen, und hin bis zu internationalen Engagement-Aktivitäten reichen – und somit zentrale Nachhaltigkeitsziele des Bankhauses abdecken.

Die Nachhaltigkeitsziele für 2019 beinhalten den weiteren Ausbau der ethisch nachhaltigen Produktpalette. Hier konnte bereits die Online Vermögensverwaltung gestartet werden. Zudem beinhaltet die Vorbereitung auf die Umsetzung des EU Aktionsplans, die Erstellung

des CO₂ Fußabdruckes unserer Fonds. Weiters werden sämtliche Produkte auf die Berücksichtigung der UN Sustainable Development Goals analysiert.

Die konkreten Kennzahlen für das Jahr 2018 sind im Nachhaltigkeitsbericht der GRAWE Bankengruppe ausgewiesen. Dies unterstreicht den Stellenwert nachhaltigen Denkens innerhalb des gesamten Konzerns unter dem Dach der Grazer Wechselseitigen Versicherung.

Lassen Sie uns träumen und verbinden wir Werte und Stabilität in der Geldanlage mit konkreten Ergebnissen und gestalten Sie mit uns gemeinsam die Zukunft. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2019.



Ernst Huber
Ernst Huber

Gerd Stöcklmair
Gerd Stöcklmair

P. Böhler
Peter Böhler

IMPRESSUM

ETHIK UND NACHHALTIGKEIT
im Bankhaus Schelhammer & Schattera AG
Stand Mai 2019

 **Schelhammer & Schattera**
NACHHALTIG ERFOLGREICH

 **GRAWE**
Bankengruppe

Offenlegung gem. § 25 MedienG:
www.schelhammer.at/de/impressum

**MEDIENINHABER, HERAUSGEBER
UND VERLEGER**
Bankhaus Schelhammer & Schattera AG
FN 58248i (HG Wien), Sitz in Wien
1010 Wien, Goldschmiedgasse 3, Österreich
Telefon +43 1 534 34-0
Telefax +43 1 534 34-8065
bank.office@schelhammer.at
www.schelhammer.at

GESCHÄFTSLEITUNG
Bankhaus Schelhammer & Schattera AG
Mag. Peter Böhler (Vorstandsmitglied)
Ernst Huber, MBA (Vorstandsmitglied)
Mag. Gerd Stöcklmair (Vorstandsmitglied)

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
Katja Balbier-Klug, Karsten Volker
Gruppe Sustainable Investments

GRUNDLEGENDE RICHTUNG
Präsentation der Medieninhaberin und ihrer Produkte
bzw. Leistungen sowie Informationsbereitstellung zu
den Themen „Ethik“ und „Nachhaltigkeit“.

REDAKTION UND GESTALTUNG
fb communications
1080 Wien, Lange Gasse 41/13
www.fbcommunications.at

VERLAGS- UND HERSTELLUNGSORT
Bankhaus Schelhammer & Schattera AG
1010 Wien, Goldschmiedgasse 3, Österreich

FOTOS
Schelhammer & Schattera, Adobe Stock,
Shutterstock

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf
die gleichzeitige Verwendung männlicher und
weiblicher Sprachformen verzichtet.

RECHTLICHE HINWEISE
Dies ist eine Marketingmitteilung der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG. Dies ist eine Erstinformation und soll einen Überblick über diverse Angebote der Erstellerin bieten. Bei Fragen oder Interesse bzw. für eine weitere Beratung wenden Sie sich bitte an einen Kundenbetreuer. Die vorliegenden Angaben dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Information stellt weder eine Empfehlung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Anbotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht die fachgerechte Beratung für die beschriebenen Finanzprodukte und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfangreiche Risikoauflärung. Investmentfonds weisen je nach konkreter Ausgestaltung des Produktes ein unterschiedlich hohes Anlagerisiko auf. Fonds können erhöhte Wertschwankungen aufweisen - beachten Sie den allenfalls im Prospekt angeführten Hinweis zur erhöhten Volatilität (v.a. bei Aktienfonds). Die Performance wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, berechnet. Die Performance eines Wertpapiers in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte (wie zB ein einmaliger Ausgabeaufschlag von max. 4%) können sich auf die angeführte Bruttowertentwicklung mindernd auswirken. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die (deutschsprachigen) Prospekte der genannten Fonds in ihrer aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (Kundeninformationsdokument - "KID") stehen den Interessenten bei der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz und der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG, Goldschmiedgasse 3, 1010 Wien, kostenlos zur Verfügung. Prospekte auch abrufbar unter <http://www.securitykag.at/fonds/nachhaltige-fonds/>. Erhaltene Auszeichnungen (Preise Awards, etc) lassen keinen Rückschluss auf den künftigen Erhalt oder die Erfüllung der für den Erhalt bestehenden Voraussetzungen zu. Diese Information/Marketingmitteilung enthält keine Finanzanalysen und wurden auch nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Sie unterliegt daher auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Die Erstellerin kann jedoch keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit übernehmen.
Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

**„DAS GEHEIMNIS DES
VORWÄRTSKOMMENS
BESTEHT DARIN, DEN
ERSTEN SCHRITT ZU TUN.“**

Mark Twain